St. Gallen feiert sein Jugendfest

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **12 (1936)**

Heft 29

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-757006

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

St. Gallen feiert sein Jugendfest

AUFNAHMEN
VON HANS STAUB

Das St. Galler Kinderfest ist für den St. Galler ungefähr was das Sechseläuten für den Zürcher: das demokratischste Fest des Jahres, obwohl nur Kinder die Akteure des Festes sind und sich der Anteil der erwachsenen Bevölkerung mit Ausnahme der Lehrerschaft aufs Zusehen und Mitfreuen beschränkt. Die Häuser sind reich beflaggt. Extrazüge bringen riesige Zuschauermengen. Alle Schulkinder – über 7000 – vom Erstklässler an der Spitze bis zum maturareifen Kantonsschüler am Schluß marschieren am frühen Morgen in endlosem Festzug durch die Stadt. Die Mädchen tragen alle weiße Sommerkleidchen, die Knaben weiße Hemden und braune Hosen. Ueber ihren frohen Gesichtern flattern farbige Fähnchen und Wimpel, Guirlanden und leuchtende Blumen ziehen mit. Auf dem Rosenberg ist der Festplatz, hügelauf, hügelab dehnt er sich weit über grüne Matten aus. Da spielen, turnen, tanzen, singen, essen und ruhen die 7000 Kinder bis am Abend, umsäumt und beklatscht von den Großen. Die ganze Stadt scheint sich am Nachmittag hier Rendezvous zu geben. Promenierende Damen in eleganten, mit geschmackvollen Stickereien verzierten Sommerkleidern wecken die Erinnerung an die Jugendfeste zur Blütezeit der St. Galler Stickerei. Da fühlte man sich oft auf dem Rosenberg auf den Rasen von Longchamps versetzt.

Am Jugendfest nehmen auch die höhern Töchter der Kantonsschule teil. Man getraut sich nicht mehr recht, sie zu den Kindern zu zählen. Dieses Mädchen erfreute durch ein besonders geschmackvolles Sommerkleidchen, das für die St. Galler Stickerei wirbt.

7000 Buben und Mädchen der Primar-, Sekundar-, Real- und Kantonsschule, vom Erstklässler bis zum Maturanden, nehmen am Festzug durch die Stadt St. Gallen teil. Alle Kleider der Mädchen sind duftig weiß, häufig mit schönen St. Galler Stickereien verziert. Die Kinder tragen lange Guirlanden aus Immergrün, das sie selber gepflückt haben, am Arm.

Der Rosenberg oberhalb der Stadt St. Gallen ist einer der schönsten und größten Festplätze der Schweiz. Die mächtige Linde im Hintergrund war schon Zeuge vom ersten Jugendfest vor mehr als 100 Jahren. Auf dem Bilde sieht man nur einen kleinen Teil des Festplatzes, den Wettspielplatz für die Mädchen der Primarschule eines Schulkreises.

Der lange bunte Festzug bewegt sich durch die Neugasse. Die Stadt ist reich beflaggt, denn das St. Galler Jugendfest ist ein Fest der Gemeinschaft. Alles macht mit, die Geschäfte werden geschlossen. Die riesige Zuschauermenge wandert hinter dem Festzug auf den Rosenberg, um den zweiten Teil des Festes zu genießen.

Im Festprogramm steht: 10.30 Uhr Gesänge der Knaben-Sekundarschule. Rektor Haug dirigiert die singenden Knaben.